

★ Christa Baumann / Stephen Janetzko ★

UND WIEDER BRENNT DIE KERZE



**Das große Mitmach-Buch für
Advent und Weihnachten**

**Mit 25 einfachen Liedern, Kreativideen,
Rezepten, Geschichten und tollen Winter-Aktionen**

Und wieder brennt die Kerze

Das große Mitmach-Buch für Advent und Weihnachten

**Mit 25 einfachen Liedern, Kreativideen, Rezepten,
Geschichten und tollen Winter-Aktionen**

Christa Baumann (Text) und Stephen Janetzko (Lieder)

DANKSAGUNG

*Herzlichen Dank an Elke Bräunling - ihre wunderschönen Geschichten rund um Advent und Weihnachten sind eine echte Bereicherung!
Wir freuen uns, sie verwenden zu dürfen!*

Copyright © 2017 Verlag Stephen Janetzko, Erlangen

www.kinderliederhits.de

Alle Lieder verlegt bei Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, Erlangen.

Online-Shop im Internet unter **www.kinderlieder-shop.de**

Coverzeichnung: Ines Rarisch - Covergrafik & Notensatz: Stephen Janetzko

Grafische Vorbereitung und Idee: Christa Baumann und Stephen Janetzko

Layout & Satz: Marco Breitenstein

Innen-Illustrationen: Wolfgang Baumann

All rights reserved.

ISBN-13: 978-3-95722-305-0
ePDF ISBN: 978-3-95722-713-3

Inhaltsverzeichnis

Lied: Tip, tap	Seite 8
Schneeflocken fühlen	Seite 9
Schneeflocken schweben	Seite 9
Schneeflocken als Fensterdekoration	Seite 10
Was kann man aus Schnee bauen?	Seite 11
Theke aus Schnee bauen	Seite 11
Die Theke aus Schnee haltbarer machen	Seite 11
Gute Laune - schlechte Laune	Seite 12
Schnee- Engel	Seite 14
Bleibender Schnee- Engel	Seite 14
Spuren im Schnee erkennen	Seite 14
Schneeballschlacht	Seite 15
Slalomlaufen	Seite 15
Ziel treffen	Seite 16
Leporello: Von St. Martin bis Weihnachten	Seite 16
Lied: Wir warten	Seite 17
Adventsuhr	Seite 18
Adventskerze im Glas	Seite 19
Die Kerze braucht Sauerstoff	Seite 19
Lied: Der Advent ist da	Seite 20
Adventskalender mit Päckchen	Seite 21
Adventskalender verzieren	Seite 23
Ritual: Adventskalender öffnen	Seite 24
Adventskranz binden	Seite 24
Adventskranz aus gesammeltem Holz	Seite 25
Ausgesägte Sterne für den Adventskranz	Seite 26
Orangen für den Adventskranz	Seite 27
Ausgesägte Sterne als Zimmerdekoration	Seite 28
Lied: Und wieder brennt die Kerze	Seite 29
Getauchte Kerzen	Seite 30
Kerzenständer aus Holz	Seite 31
Kerzenflamme genau beobachten und zeichnen	Seite 31
Durch eine Kerzenflamme streichen	Seite 31
Lied: Schnee, Schnee	Seite 32
Schneemann aus Watte kleben	Seite 33
Betupfter Schneemann	Seite 33
Ausgesägter Schneemann	Seite 34
Ein Lied geht um	Seite 34
Schneeflocken-Plätzchen	Seite 35
Lied: Es schneit, ihr Leut`	Seite 36
Schneekugel kleben	Seite 37
Schneeglöckchen falten	Seite 38
Lied: Der Nikolaus und sein Sack	Seite 39
Legenden um den Nikolaus	Seite 40
Die drei Säcke	Seite 40
Hungersnot in Myra	Seite 40
Die drei Töchter	Seite 41
Nikolaussack nähen	Seite 41

Fühlspiel mit dem Nikolaussack	Seite 42
Nikolaus aus einer Holzleiste	Seite 42
Lied: Schaut her, ich bin der Nikolaus	Seite 43
Bedruckte Tüte	Seite 44
Nikolausgeheimnisse im Kreis flüstern	Seite 45
Der kleine und der große Nikolaus	Seite 45
Lied: Wenn wir Weihnachtsplätzchen backen	Seite 47
Rohe Plätzchen	Seite 48
Rohe Kokostaler	Seite 48
Rohe Schokotaler	Seite 48
Butterplätzchen	Seite 49
Schokoladenplätzchen	Seite 49
Plätzchen aus Salzteig für die Puppenküche	Seite 50
Fühlspiel mit den Salzteigplätzchen	Seite 50
Versteckspiel mit Salzteigplätzchen	Seite 51
Geschmackspiel	Seite 51
Duftspiel	Seite 52
Lied: Niko-, Niko-, Nikolaus	Seite 53
Filzstiefel für den Nikolaus nähen	Seite 54
Schablone für den Nikolausstiefel	Seite 55
Nikolauskostüm im Kreis anprobieren	Seite 56
Nikolausfeiern in der Kita	Seite 56
Der Nikolaus besucht die Kinder	Seite 56
Nikolauspunsch aus rotem Tee und Orangensaft	Seite 58
Winterpunsch für Erwachsene	Seite 58
Der Nikolaus besucht Kinder und Großeltern	Seite 59
Gefalteter Nikolaus im Bilderrahmen	Seite 60
Schuhsalat	Seite 61
Wetterregel erforschen	Seite 61
Lied: Nikolaus, Nikolaus, komm zu mir nach Haus	Seite 62
Nikolaus mit gefalteter Mitra	Seite 63
Bild weben	Seite 64
Nikolauskarte spritzen	Seite 65
Weihnachtskarte mit Weihnachtsbaum	Seite 66
Lied: Die Jule spielt ein Weihnachtslied	Seite 67
Jules Flötenspiel als Pantomime	Seite 68
Noten und Notenschlüssel prickeln	Seite 69
Über einen Notenschlüssel gehen	Seite 70
Lied: Weihnachtsmann, du tust mir leid	Seite 71
Lügendgeschichte	Seite 72
Scherzfragen	Seite 72
Nikolaus als Tischdekoration	Seite 73
Der Korbwächter	Seite 73
Das Feld frei halten	Seite 74
Lied: Das Lied von den verschwundenen Weihnachtsplätzchen	Seite 75
Bilderbuch von den verschwundenen Plätzchen	Seite 76
Kordel drehen	Seite 76
Spielmaterial herstellen: Wie viel ist hundert?	Seite 77
Spiel: Wie viel ist hundert?	Seite 77
Poster: Hundert Weihnachtsplätzchen	Seite 78
Wunschzettel gestalten	Seite 78

Weihnachtskarten in Reibetechnik	Seite 79
Ein Adventskranz für die Paulsens	Seite 80
Lied: Treppauf, treppab	Seite 81
Weihnachtsbaumanhänger bemalen	Seite 82
Hör-Spiel	Seite 82
Weihnachtskarte kleben und stempeln	Seite 83
Malen nach Musik	Seite 83
Flüstern - Schreien	Seite 84
Lied: Es wird wieder Weihnacht sein	Seite 85
Lied mit Bewegungen singen	Seite 86
Großer Adventskalender mit Toren ans Fenster	Seite 87
Pips, der Weihnachtshase	Seite 88
Lied: Ach, Mutti, wann ist es soweit?	Seite 89
Rollenspiel zum Lied	Seite 90
Das Lied als Klanggeschichte	Seite 90
Glöckchen aus einem Tontöpfchen	Seite 91
Lied: Weihnachtsmorgen	Seite 92
Adventskalender aus Häusern	Seite 93
Ritual: Adventskalender öffnen	Seite 94
Bratäpfel	Seite 94
Lied: Lasst uns auf den Engel hören	Seite 95
Meditatives Malen: Mein Engel	Seite 96
Bemalte Tasse	Seite 97
Engel als Begleiter	Seite 97
Die Engel in der Adventszeit	Seite 98
Großer Transparentengel ans Fenster	Seite 98
Engelsküsse	Seite 99
Engel- Augen	Seite 99
Engelanhänger an den Weihnachtsbaum	Seite 100
Engelszauber im Advent	Seite 101
Lied: Von dem Kind im Stroh	Seite 102
Bühne aufbauen	Seite 103
Hintergrund der Bühne	Seite 103
Lichterkerze mit Sternen	Seite 103
Kostüm für Ochs und Esel	Seite 104
Wie sieht eine Krippe aus?	Seite 104
Engelsflügel für das Krippenspiel	Seite 105
Weihnachtsstern für das Krippenspiel	Seite 106
Sterne zum Mitnehmen	Seite 107
Lied: In der Weihnachtsnacht	Seite 108
Schattentheater bauen	Seite 109
Spielfiguren herstellen	Seite 109
Die Weihnachtsgeschichte spielen	Seite 110
Türkranz aus Zapfen zur Begrüßung der Gäste	Seite 111
Lied: Lasst zum Stall uns gehen	Seite 112
Ritual Krippenweg und das Lied	Seite 113
Baumrinde als Kerzenständer	Seite 114
Lied: Kerzen leuchten überall	Seite 115
Kerzen ziehen	Seite 116
Kerzen gießen	Seite 117
Kerzen anzünden	Seite 118

Eine ausgeblasene Kerze anzünden	Seite 118
Lichterfunkeln im Advent	Seite 119
Kerzen ans Fenster	Seite 120
Lied: Singt mit uns	Seite 121
Kostüme für die Hirten	Seite 122
Kordel für den Umhang drehen	Seite 122
Umhang nähen	Seite 123
Kostüm für die Schafe	Seite 123
„Feuer“ aufbauen	Seite 124
Lied: Vom Schenken	Seite 125

Für unsere Familien! Für alle großen und kleinen Kinder!

Vorwort

Geht es Ihnen auch so? Sankt Martin ist doch gerade erst vorbei ... und auf einmal steht der Advent vor der Tür. Jetzt muss im Team schnell geplant werden:

Welche Lieder singen wir? Welchen Adventskalender machen wir? Wie soll die Weihnachtsfeier gestaltet werden? Und was schenken die Kinder ihren Eltern?

Jetzt haben Sie alles schnell und kompakt zur Hand:

- Lieder von Advent, Nikolaus, Weihnachten und Winter
- Kreativideen, Geschenke und Weihnachtskarten
- Legenden und Geschichten
- Ideen für Nikolaus- und Weihnachtsfeiern
- Spiele im Zimmer und im Schnee
- Rezepte
- Experimente

Passend zu diesem großen Buch für Kindergarten und Familie ist separat die **CD „Und wieder brennt die Kerze“** von Stephen Janetzko erhältlich (siehe Anhang). Mit vielen unterschiedlichen Aktionen können Sie die Themen der Lieder aufgreifen und vertiefen – die 25 Lieder aus diesem Buch sind komplett auch parallel auf der CD zu finden.

Alle Ideen eignen sich nicht nur für den Kindergarten, sondern auch für Familien! Spiele für mehrere Kinder sind zum Beispiel eine tolle Grundlage für unterhaltsame und spannende Nachmittage im Advent und im Winter.

Der Advent kann also kommen!

Christa Baumann und Stephen Janetzko



Tip, tap

(tiddel diddel dap, ich laufe durch den Schnee)

Text und Musik: Stephen Janetzko; CD "Und wieder brennt die Kerze"
© Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 184



Refrain: Tip, tap, tid-del did-del dap, ich lau-fe durch den Schnee.
Tip, tap, tid-del did-del dap, was ich da al - les seh:



1. Weiß be-deckt ist uns - re Er - de, dass es rich - tig Win - ter wer - de.

Refrain.

2. Kahle Bäume, kahle Äste,
dort im Haus bekommt man Gäste.

Refrain.

3. Lichter an den Tannenbäumen;
Kinder, die von Weihnacht träumen.

Refrain.

4. Dicke Stiefel, Pudelmützen,
Vögel, die gen Süden flitzen.

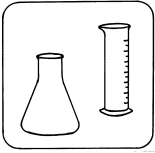
Refrain.

5. Durch den Schnee, wo Spuren führen,
schauen wir nach ein paar Tieren.

Refrain.

6. Schlittschuhlaufen auf den Seen;
kommst du mit, dann lass uns gehen!

Refrain.



Schneeflocken fühlen

Gerne sehen wir den Schneeflocken zu oder bewegen uns im Schnee. Wer hat schon einmal bewusst erlebt, wie es sich auf der Haut anfühlt, wenn die Schneeflocken darauf fallen?

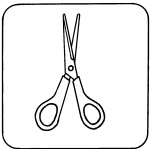
Material:

- Teppichrest

So geht's:

Die Kinder ziehen die Schneeanzüge an oder nehmen sich eine Teppichfliese oder eine Sitzmatte mit nach draußen. Sie setzen sich in die fallenden Schneeflocken, legen den Kopf in den Nacken und schließen die Augen. Spüren sie auf der Haut, wie die Schneeflocken leise fallen, sich auf die Haut setzen und sofort schmelzen?

Auf dem ausgestreckten Arm setzen sie sich auf den Jackenärmel und können dort genau betrachtet werden. Sie sehen wie kleine Kristalle aus, aber jedes ist anders als die anderen. Wer seine Augen öffnet und in den Himmel schaut, kann sehen, wie die Flocken langsam von hoch oben nach unten sinken. Welch lange Reise haben sie hinter sich!



Schneeflocken schweben

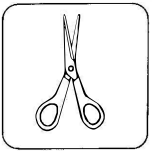
Über dem Esstisch können viele Schneeflocken schweben.

Material:

- weißes Papier
- Teller
- Bleistift
- Schere
- trockener Ast, z. B. von einem Korkenzieherhasel
- dünnes Garn
- dünne Nadel

So geht's:

Schneeflocken aus Papier zuschneiden (siehe letzte Seite). Ein Stück Garn abschneiden, durch eine Ecke der Schneeflocke ziehen. Den Faden zusammen knoten und die Schneeflocken am Ast aufhängen.



Schneeflocken als Fensterdekoration

Viele ausgeschnittene Schneeflocken ergeben eine schöne Dekoration.

Material:

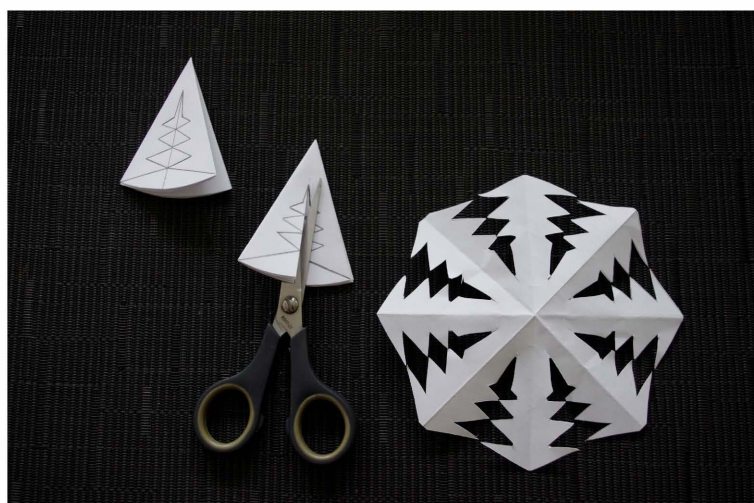
- weißes Papier
- Teller
- Bleistift
- Schere
- angerührter Tapetenkleister

So geht's:

Den Teller auf das Papier legen und mit dem Bleistift umrunden. Den Kreis ausschneiden. Dreimal zusammen falten. Bis fast zur Mitte einschneiden und seitlich davon kleine Dreiecke heraus schneiden.

Die Schneeflocke auseinander falten. Mit Tapetenkleister ans Fenster kleben.

Zum Abnehmen der Schneeflocken das Fenster mit lauwarmem Wasser abwaschen und das Papier etwas einweichen. Es löst sich auf und kann zusammen mit dem Tapetenkleister sehr gut abgewaschen werden.





Was kann man aus Schnee bauen?

Wenn es geschneit hat, möchten die Kinder gleich am Morgen ins Freie gehen und eine Schneeballschlacht veranstalten. Es gibt aber noch viele andere Dinge, die man mit Schnee machen kann.



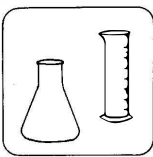
Theke aus Schnee bauen

So geht's:

Viele Schneebälle lange im frischen Schnee rollen, damit sie schön groß werden. Zu einer kurzen Mauer aufeinander bauen. Die einzelnen Kugeln gut mit Schnee ausfugen und verstreichen.

Nach dieser Arbeit kann die Theke gleich benutzt werden: ein Tablett mit Bechern und heißem Tee wird auf der Theke abgestellt. Wer mag zugreifen?

Wenn die Theke von oben her durch die Wärme des Tablett schmilzt, kann sie mit neuen Schneebällen wieder erhöht werden.



Die Theke aus Schnee haltbarer machen

Es wäre sehr schade, wenn die mühsam gebaute Theke am nächsten Morgen zusammen gestürzt wäre. Gegen Tauwetter kann allerdings niemand etwas ausrichten.

Wird aber eine kalte Nacht erwartet, dann können die Kinder ein bisschen mithelfen, ihr Werk haltbarer zu machen.

So geht's:

Zuerst muss dort, wo die Mauer nicht mehr ganz intakt ist, mit Schnee ausgebessert werden. Anschließend kaltes Wasser über die Theke gießen. Es friert und stabilisiert die Mauer.



Tipp

Nur auf den Schnee gießen, nicht auf den Boden! Ansonsten finden die Kinder am nächsten Tag sehr gefährliches Glatteis um ihre Theke vor.



Gute Laune - schlechte Laune

Es hat geschneit, guck mal!“, rief Tanja ihrem kleinen Bruder zu. Sie stand am Fenster und schaute in das Schneegestöber hinaus. Finn drehte sich schlaftrunken herum und murmelte: „Ja. Egal.“

„Nicht egal, überhaupt nicht! Schau dir das an!“ Tanja schüttelte den Kopf. So etwas hatte sie noch nie gesehen.

„Komm, Schlafmütze, jetzt guck doch mal!“ Sie trat vom Fenster zurück und schüttelte Finn, der wieder selig schlief.

„Los, steh auf! Das musst du sehen!“

Finn grunzte und schaute Tanja aus verschlafenen Augen an. „Was soll ich sehen?“

„Los, steh auf! Du wirst staunen!“ Tanja lief wieder zum Fenster. „So was hast du echt noch nicht gesehen. Jetzt komm schon!“

Finn war neugierig geworden. Er stöhnte leise. Dann stand er auf. Was meinte Tanja wohl? Es schneite, das hatte er schon begriffen. Aber was sollte daran besonders sein? Er rieb sich die Augen.

„He, es schneit. Und was sonst?“

Tanja schüttelte den Kopf und zeigte in den Garten.

„Sag mal, bist du blind? Siehst du das nicht? Der Weg zum Hasenstall ist total zugeschneit. Wie sollen wir zu Fritz und Mopsi kommen? Die Hasen haben noch kein Frühstück bekommen. Was ist, wenn wir nie mehr zu ihnen durchkommen? Guck mal, wie viel Schnee auf dem Stall liegt!“

Finn wunderte sich. Den Hasenstall hatte er in der Schneemasse nicht mehr erkennen können. So viel Schnee war noch nie gefallen, das wusste er genau.

„Hm, was machen wir da?“, überlegte er leise. „Vielleicht gehen wir einfach durch den Schnee und trampeln ihn fest.“

„Ne, niemals!“, bedachte Tanja. „Der Schnee reicht uns sicher bis zum Hals. Oder bis über den Kopf. Wie willst du das schaffen?“

„Dann fragen wir Papa.“ Finn drehte sich um und schlüpfte ins Bett zurück. Damit war die Sache für ihn erledigt.

Nicht so für Tanja. Wie eine Furie kam sie auf Finn zugestürzt, zog ihm die Bettdecke weg und warf sie auf den Boden.

„Du bist herzlos! Unsere armen Hasen! Du lässt sie einfach verhungern! Einen schönen Bruder habe ich da!“

Finn drehte sich energisch zu ihr um.

„Du Nervensäge! Hör mal endlich zu! Ich sagte, dass wir Papa fragen. Der hat immer eine gute Idee. Und jetzt ist gut. Lass mich in Ruhe!“ Finn sprang aus dem Bett und suchte seine Kleider zusammen. Tanja stand sprachlos dabei. Ja klar, Finn hatte gesagt, dass sie Papa fragen sollten. Das hatte sie wohl nicht richtig gehört.

„Ok, ich gehe ihn fragen“, murmelte sie kleinlaut und verschwand im Treppenhaus. Finn schüttelte nur den Kopf. Genau so kannte er seine Schwester. Immer aufbrausend und überdreht.

Aber Papa und Mama waren nicht zu finden. So laut Tanja auch rief, sie bekam keine Antwort.

„Das gibt es doch nicht! Sie müssen doch da sein! Das habe ich noch nie erlebt!“, schimpfte Tanja vor sich hin und rief in jedes Zimmer des Hauses nach den Eltern. Zuerst war ihr Rufen ärgerlich, aber mit jedem „Mama, Papa!“ hörte es sich ängstlicher und verzagter an.

Wo steckten die beiden bloß? Im Haus waren sie auf jeden Fall nicht. Ob sie einfach weg gefahren waren und die Kinder alleine gelassen hatten? Nein, das konnte sie sich nicht vorstellen. Tanja stand zornig im Flur, als Finn langsam die Treppe herunter kam.

„Was schreist du jetzt wieder rum? Du bist echt unmöglich!“, schimpfte Finn.

„Du bist gut! Mama und Papa sind weg! Und da soll ich nicht rufen? Ich schimpfe gar nicht, du Blödmann!“

„Selber!“, entgegnete Finn und ging an Tanja vorbei zur Haustür. Er öffnete sie und ging vor das Haus. Fast wäre er auf die Schneeschippe getreten, die Papa gerade vor der Haustür über den Boden schob.

„Hoppla, eine Ladung Finn auf der Schneeschippe?“, lachte Papa und stellte die Schaufel auf den Boden. „Na, ausgeschlafen?“ Er zog sich die dicken Handschuhe aus und packte Finn, warf ihn in die Luft und setzte ihn wieder ab. „Guck mal, wie toll es heute Nacht geschneit hat. Mama und ich, wir räumen schon die längste Zeit den Schnee weg. Zieh mal Schuhe und die Jacke an und lauf zur Küchentür hinaus. Mama macht den Weg zu den Hasen frei.“ Papa wollte eben seine Arbeit aufnehmen, als Tanja in der Tür erschien. Mit bösem Gesicht schaute sie nach draußen.

„Hey, kleine Madame, guten Morgen! Was sind wir heute wieder schlecht gelaunt?“, witzelte Papa und schnappte Tanja, damit er sie kräftig in die Luft werfen konnte. Tanja zappelte und ließ sich schnell auf den Boden absetzen.

„Du bist gemein!“, schimpfte sie. „Erst verschwindest du und Mama einfach und dann soll ich schlechte Laune haben!“

„Wir sind doch nicht verschwunden. Wie kommst du darauf? Hast du uns etwa gesucht? Dann verstehe ich, dass du böse schaust. Wir dachten, ihr hört das Gekratze vom Schneeschieber und denkt, dass wir draußen sind. Das tut mir jetzt aber leid.“ Papa nahm Tanja in den Arm. Sie schmiegte sich an ihn, riss sich aber schnell los und rief:

„Ich muss zu den Hasen, die haben bestimmt Hunger!“ Papa sah ihr nach, wie sie zur Haustür hinein stürmte. Jetzt war er an der Reihe, den Kopf zu schütteln. Dass Tanja nicht auf die Idee gekommen war, draußen nach den Eltern zu schauen?

Finn fütterte bereits die beiden Hasen, als Tanja Schuhe und Jacke angezogen hatte und in den Garten geflitzt kam.

„Guten Morgen, Tanja“, begrüßte Mama das Mädchen. „Was sagst du zu dieser großen Menge Schnee?“

„So viel Schnee habe ich noch nie gesehen! Ich hatte Angst, dass Fritzi und Mopsi verhungern müssen, weil wir nicht durch den Schnee kommen. Der geht mir echt bis zum Bauch.“

„Du siehst, ich habe es schon geschafft. Von eurem Fenster aus sah der Schnee viel höher aus, als er tatsächlich ist. Aber kommt, wir wollen frühstücken.“ Tanja ließ sich das nicht zweimal sagen und rannte los, während Mama die Schneeschippe auf die Schulter nahm. Finn streichelte noch einmal die beiden Hasen, schloss die Tür des Stalls und trabte den beiden hinterher.

„Frühstück ist fertig“, rief Papa den dreien entgegen. „Heißer Tee und Kaffee, wer will Kaffee, wer will Tee?“

„Pfui, Kaffee, nein danke!“, lachte Tanja und auch Finn schüttelte den Kopf. Sollten die Erwachsenen das ruhig trinken. Er liebte seinen Pfefferminztee. Und auch Tanja genoss ihren heißen Tee.

„Wie gut, dass wir im Herbst so viele Pfefferminzstängel getrocknet haben. Wenn es kalt ist, dann schmeckt der Tee noch viel besser.“ Tanja legte ihre Hände um den Teebecher und sah richtig zufrieden aus.